

Tiefbauamt
des Kantons Bern

Mitwirkung

Strassen-Nr.	235
Strassenbezug	Nidau – Bern
Gemeinden	Bellmund, Merzligen, Hermrigen
Projekt vom	27.09.2017

Mitwirkungsbericht

Veloverbindung Bellmund - Hermrigen



Projektverfasser

Metron Bern AG
Neuengasse 43
3001 Bern

Bearbeitung

Michael Liebi

dipl. Ing. FH in Raumplanung FSU

Jacqueline Stutz

BSc ZFH in Verkehrssysteme

Metron Bern AG

Neuengasse 43

Postfach

3001 Bern

T 031 380 76 80

bern@metron.ch

www.metron.ch

Begleitkommission:

- Kurt Schürch Kantonales Tiefbauamt, Obergeringenkreis III
- Claudia Christiani Kantonales Tiefbauamt, Obergeringenkreis III
- Matthias Gygax Gemeinde Bellmund
- Pascal Zbinden Gemeinde Bellmund
- Petra Balmer Gemeinde Bellmund
- Aline Zimmermann Gemeinde Bellmund
- Martina Schott Gemeinde Merzligen
- Markus von Felten Gemeinde Merzligen
- Stephan Alioth Gemeinde Hermrigen

Verabschiedung:

Begleitkommission per 30.06.2017

Die Gemeinderäte der betroffenen Gemeinden nehmen den Bericht zur Kenntnis:

Gemeinderat Bellmund am 18.09.2017

Gemeinderat Hermrigen am 10.07.2017

Gemeinderat Merzligen am 08.08.2017

Titelbild: Bellmund, Blickrichtung St. Niklaus

Inhaltsverzeichnis

1	Mitwirkungsbericht	4
1.1	Öffentliche Mitwirkung	4
1.2	Eingaben	4
1.3	Eingaben pro Abschnitt / Thema	5

1 Mitwirkungsbericht

1.1 Öffentliche Mitwirkung

Die öffentliche Mitwirkung zum Projekt "Veloverbindung Bellmund – Hermrigen" fand vom Montag 23. Januar 2017 bis Freitag 27. Februar 2017 statt. Im Rahmen der öffentlichen Auflage wurde das Vorhaben zudem am Dienstag, 31. Januar 2017 in der Mehrzweckhalle von Bellmund der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese Informationsveranstaltung war mit rund 40 Personen sehr gut besucht. Bereits vorgängig zur öffentlichen Mitwirkung wurde am 22. November 2016 den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern das Projekt vorgestellt und offene Fragen geklärt.

1.2 Eingaben

Insgesamt wurden 14 Eingaben eingereicht, davon 4 von Gemeinden (Bellmund, Hermrigen, Merzligen und Jens), 9 von Privatpersonen sowie eine von Pro Velo. Folgende Anliegen wurden mehrfach vorgebracht:

Nidau – Bellmund

Es wird eine Perimeterverlängerung bis Nidau beantragt, um die Führung des Veloverkehrs in Fahrtrichtung Nidau zu verbessern.

Bellmund innerorts

Die Höchstgeschwindigkeit soll zwischen den beiden Haltestellen Bodenacher und Stöckleren auf 50 km/h herabgesetzt werden. Bei der Haltestelle Bodenacher wird noch weiteres Verbesserungspotential gesehen.

Ausserorts Bellmund – St.Niklaus

Die Strassenverbreiterung und die Kurvenstreckung werden als geschwindigkeitserhöhend beurteilt und mehrheitlich kritisiert. Zudem wurden andere Führungsprinzipien des Veloverkehrs auf diesem Abschnitt vorgeschlagen.

St. Niklaus – Hermrigen

Es sind ergänzende Vorschläge zu den Querungshilfen für den Veloverkehr eingegangen. Die Abbiegemöglichkeit in die Schulgasse ist zu verbessern. Zudem besteht auch in diesem Abschnitt das Anliegen, die Höchstgeschwindigkeit herabzusetzen.

1.3 Eingaben pro Abschnitt / Thema

Lesehilfe

Die nachstehende Tabelle gibt darüber Auskunft, wie die Mitwirkungseingaben beurteilt werden und wie im weiteren Projektverlauf damit umgegangen wird. In der linken Spalte steht ein Identifikator. Die Mitwirkenden werden über die Zuordnung zur eigenen Eingabe separat informiert. In der mittleren Spalte sind die Eingaben derjenigen Mitwirkenden zusammengefasst, die eine ähnlich lautende Eingabe vorgebracht haben. Die rechte Spalte gibt darüber Auskunft, wie dazu Stellung genommen und im weiteren Projektverlauf umgegangen wird.

Allgemeines

ID	Zusammenfassung der Eingabe	Stellungnahme
A, B, C, D, 3, 8	<p>Die Gemeinde Bellmund stellt den Antrag, den Projektperimeter bis zum Kreisel Kreuzweg in Nidau zu verlängern: Prüfung von Radstreifen abwärts. (Sicherheitsdefizite in Fahrtrichtung Nidau aufgrund Geschwindigkeiten des motorisierten Verkehrs, Sichteinschränkung Kurve).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Anliegen wird von der Gemeinde Merzlingen unterstützt. - Der Gemeinderat von Hermrigen schliesst sich der Eingabe von Bellmund vollumfänglich an. - Der Gemeinderat Jens unterstützt den Antrag des Gemeinderats Bellmund (Schulweg der Gemeinde Jens führt ebenfalls über diese Strecke). 	<p>Der Projektperimeter wird nicht verlängert. Dieser Teilabschnitt ist noch nicht Bestandteil des behördenverbindlichen Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK).</p> <p>Die Strecke soll mit Einverständnis des Kantons im nächsten RGSK aufgenommen werden. Die Gemeinden melden das Anliegen für die nächste Überarbeitung und Aktualisierung des RGSKs an. Anschliessend wird das Projekt in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen (ab ca. 2022).</p>
3, X	Tolles Projekt, erhöht Sicherheit für Velofahrende (Schüler, Alltags- und Freizeitverkehr)	Wird zur Kenntnis genommen.
8	Budget Vorprojekt und Bauprojekt: Betrag, aktueller Budgetstand?	<p>Die Kostenfrage ist nicht Bestandteil einer Mitwirkung. Die bisherigen Planungskosten betragen ca. CHF 42'000.--. Die weiteren Projektkosten pro Abschnitt werden im Rahmen des Bauprojektes mit einer Genauigkeit von +/- 20% ermittelt.</p>
8	Prüfung Lastwagenverbot (40t) zwischen Aarberg und Nidau (möglich aufgrund Autobahneröffnung).	<p>Kantonsstrassen dienen sowohl dem regionalen und überregionalen Durchgangsverkehr, wie auch der Feinerschliessung.</p> <p>Deshalb werden keine Verkehrseinschränkungen vorgenommen.</p> <p>Ein Lastwagenfahrverbot zu kontrollieren wäre zudem sehr zeitaufwendig und kaum umsetzbar.</p>

Bellmund innerorts

ID	Zusammenfassung der Eingabe	Stellungnahme
X, 8	Ortseingang Bellmund (aus Richtung Nidau kommend): Eingangstor mit Velobypass ausserhalb des Strassenbereichs ergänzen. Entschärfung Einfahrt durch Torsituation.	Velofahrende nutzen bis nach der Insel den Fussweg (Fahrrad gestattet). Erst nach dem Eingangstor erfolgt die Verflechtung. Wird in der Weiterbearbeitung überprüft.
1	Haltestelle Stöckleren (Fahrtrichtung St. Niklaus): Prüfung vollwertiger Einspurstrecke Stöcklerengasse.	Der Abbiegebereich wird neu aber beidseitig markiert, die Fahrbahnbreite beträgt inkl. Abbiegebereich 4.80m, dies ist für den Begegnungsfall PW / PW ausreichend. Für eine breitere Einspurstrecke wäre Landerwerb nötig. Zudem würde dies den verkehrsorientierten Strassencharakter unterstreichen, was nicht erwünscht ist.
6, 5, 8	Zwischen der Haltestelle Bodenacher und Stöckleren soll die Höchstgeschwindigkeit 50 km/h signalisiert (heute 60 km/h) und die Strasse möglichst schmal gehalten werden (Sicherheitsaspekt, bewirkt rechtzeitige Geschwindigkeitsreduktion in Fahrtrichtung Nidau). Keine weiteren Verkehrsberuhigungsmassnahmen wie in der Lohn-gasse.	Die generelle Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h gilt im dicht bebauten Gebiet einer Ortschaft, wo die Gebäude auf die Kantonsstrasse hin erschlossen sind. Dies ist hier mehrheitlich nicht der Fall. Deshalb wird die Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h beibehalten. In diesem Abschnitt sind keine Verkehrsberuhigungsmassnahmen vorgesehen.
X	Haltestelle Bodenacher, Fahrtrichtung St. Niklaus: Konfliktpotential Velofahrende / wartende Fahrgäste. Entschärfung durch Verdeutlichung Wartebereich.	Es werden entsprechende Massnahmen geprüft.
8	Haltestelle Bodenacher: Bleibt der Fussgängerstreifen trotz Veloweg bestehen?	Ja, der Fussgängerstreifen bleibt bestehen und wird neu eine Mittelinsel aufweisen.
A	Haltestelle Bodenacher: Prüfung Verlängerung Trottoir bei Einfahrt Stöcklerengasse in Richtung Bushaltestelle, bzw. bis zum Fussgängerstreifen.	Das Anliegen wird aufgenommen. Siehe folgende Eingabe.
X	Ortseingang Bellmund (aus Richtung St. Niklaus kommend): Durchgängiger Radstreifen soll geprüft werden (Strassenverbreiterung). Das Projekt sieht einen Unterbruch vor (Sicherheitsdefizit, fördert die nicht vorgesehene Benutzung des Fuss- und Radweges in Fahrtrichtung Bellmund)	Das Anliegen wird aufgenommen. Ziel ist, unter Berücksichtigung der Interessen des Fussverkehrs, ein durchgehendes Angebot für den Veloverkehr zu schaffen. Es wird geprüft, ob die Erstellung eines Trottoirs (Velo gestattet) vom Ortseingang Bellmund bis zur Haltestelle Bodenacher machbar ist (siehe vorherige Eingabe).

8	<p>Dorfeingang Bellmund aus Richtung St. Niklaus kommend: Gibt es hier auch eine Torsituation zur Geschwindigkeitsreduktion? Geschwindigkeitskontrolle mittels fest installiertem Radarkasten.</p>	<p>Das Anliegen der Torsituation wird geprüft (ev. Bodenwelle). Radaranlagen sind nie Bestandteile von Strassenplänen. Die Zuständigkeit liegt bei der Kantonspolizei.</p>
A, C	<p>Antrag Integration Buslinie Bellmund-Jens-Lyss ins Projekt, inkl. Ausfahrt Bickelgässli Der Gemeinderat von Hermrigen schliesst sich der Eingabe von Bellmund vollumfänglich an.</p>	<p>Die Modalitäten (Schnittstellen Gemeindeprojekt mit dem kantonalen Strassenplan, Zusatzbestellung, Kostenfragen etc.) werden zwischen Oberingenieurkreis III und der Gemeinde Bellmund in einer Vereinbarung festgehalten.</p>
A	<p>Das Projekt soll mit dem öffentlichen Fussweg auf der Parzelle Nr. 918 koordiniert werden. (Der Weg verbindet den Schatzacher direkt mit der Kantonsstrasse). Am Ende des Fussweges soll ein Fussgängerstreifen ergänzt werden.</p>	<p>In der nächsten Projektierungsphase wird die Querung an dieser Stelle nach den Standards Kantonsstrassen geplant und gelöst.</p>

Abschnitt Bellmund – St. Niklaus

ID	Zusammenfassung der Eingabe	Stellungnahme
1, 2, 4	<p>Fuss- / Radweg zwischen Bellmund und St. Niklaus:</p> <p>Die Trennung mittels Grünstreifen gibt ein gutes und sicheres Gefühl.</p> <p>Dank an Gemeinde und Kanton für Angriff der Realisierung eines Fahrradweges zwischen Bellmund und St. Niklaus, dies ist zwingend notwendig.</p>	<p>Wird zur Kenntnis genommen.</p>
8	<p>Querschnittsgestaltung</p> <p>- Prüfung Führungsprinzip analog Huebstrasse</p>	<p>Das vorgesehene Projekt entspricht dem Prinzip auf der Huebstrasse. Ergänzend dazu ist abwärts ein Radstreifen vorgesehen. Die Spuraufteilung wird nochmals überprüft (ev. Verbreiterung Radstreifen).</p>
<p>Abbildung: Vorgesehenes Projekt, Blickrichtung St. Niklaus</p>		
2	<p>- Prüfung eines beidseitigen, von der Fahrbahn abgetrennten Fahrradweges</p>	<p>Ein beidseitiger Fussweg (Fahrrad gestattet) wurde geprüft und in der Planungsstudie verworfen:</p> <p>Der Landverbrauch und die Kosten wurden als unverhältnismässig eingestuft. Für die zu Fuss Gehenden bestehen im naheliegenden Wald attraktive Fusswege.</p>
<p>Abbildung: Beidseitiger Fuss-/ Radweg, Blickrichtung St. Niklaus</p>		

7	<p>- Benützung Fuss-/ Radweg in beide Fahrrichtungen, Verzicht Radstreifen in Fahrtrichtung Bellmund, Fahrspurverbreiterung auf 3.50 m, allenfalls Markierung Velopiktogramms.</p>	<p>Diese Lösung wurde als Variante nicht weiterverfolgt, da die Velofahrenden in Richtung Bellmund zwei Mal die Strasse queren müssten. Velopiktogramme im Ausserortsbereich erfüllen nicht den geforderten kantonalen Standard an die Verkehrssicherheit.</p>
---	--	--

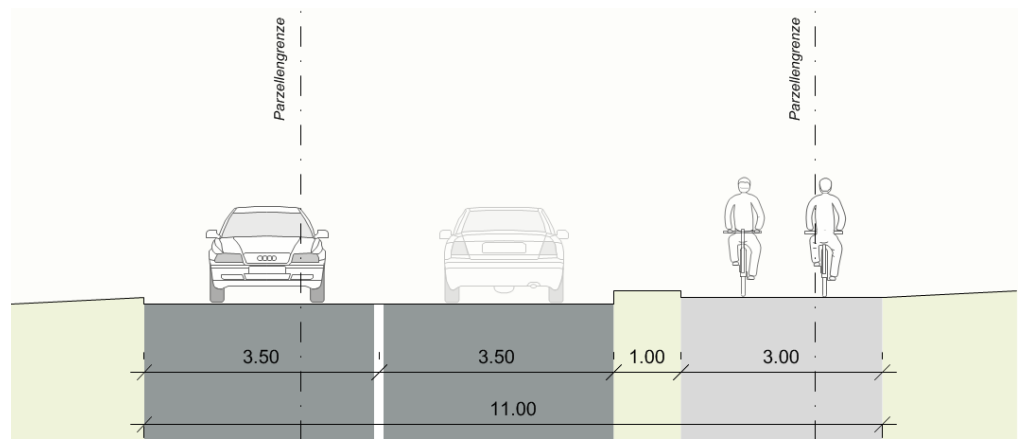


Abbildung: Zweirichtungsrad-/Fussweg

X, 8	<p>- Prüfung Signalisation "Rad- mit Fussweg" (Signal 2.63) anstatt "Fussweg mit Fahrrad gestattet" (Signal 2.61 mit Zusatz).</p> <p>- Anzahl Velofahrende zwischen Bellmund und Hermrigen über das ganze Jahr?</p>	<p>Das Anliegen wird geprüft.</p> <p>Es wurde keine Ganzjahreszählung der Velofahrenden durchgeführt. Im behördenverbindlichen Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) ist als Massnahme die Erstellung einer Fuss- und Radwegverbindung zwischen Bellmund und St. Niklaus festgehalten. Die Gemeinden haben das Potential der Schulkinder, die mit dem Velo zur Schule fahren könnten, angegeben.</p>
---------	---	--

1, 4, 5, 7, 8	<p>Kurvenstreckung im Hof / Höchstgeschwindigkeit:</p> <p>- Der Kurvenradius soll unbedingt angepasst werden, es ist die gefährlichste Stelle: Im Winter Nebelbänke aufgrund Topographie, Glatteis wegen Wind und Feuchte im Wechsel von einseitiger Waldpartie zu offenem Feld.</p> <p>- Die Höchstgeschwindigkeit soll in diesem Abschnitt (heute 80 km/h) aufgrund der Lärmemissionen (Beschleunigungslärm) auf 60 km/h beschränkt werden. Dadurch Sicherheitserhöhung und Verzicht auf Kurvenstreckung (Kostenreduktion). Geschwindigkeitskontrollen nötig (bereits heute).</p> <p>- Mit Tempo 60 km/h kann im Bereich "Im Hof" eine Querungshilfe für zu Fuss Gehende erstellt werden (Fussgängerstreifen oder Mittelsinsel)</p>	<p>Die Gesamtsituation im Bereich der Kurve (Kurvenradius, Geschwindigkeit, sicheres Queren der Strasse) wird überprüft.</p>
---------------------------	--	---

8	Auf welcher Höhe wird der Veloweg geführt? (niveaugleich zur Strasse?)	Die Querprofile werden erst im Bauprojekt (Strassenplanverfahren) erarbeitet. In der vorliegenden Planungsstudie geht es zuerst darum, die Aufteilung der Strassenfläche in der Situation festzulegen. Der Radweg wird den vorgegebenen Terrängegebenheiten angepasst.
8	Umgestaltung der offenen Gewässer?	Diese Frage wird im Bauprojekt (Strassenplanverfahren) definitiv geklärt.
3	Amphibienübergang: Prüfung baulicher Massnahmen (Verzicht Zaun)	Diese Frage wird im Bauprojekt (Strassenplanverfahren) definitiv geklärt.
7	Auf welche Seite ist die Strassenverbreiterung vorgesehen?	Die Beanspruchung erfolgt voraussichtlich beidseitig der heutigen Strasse.
7	Wie erfolgt die Entschädigung der Landeigentümer? Klare Priorisierung Realersatz.	Sofern in Zusammenarbeit mit den Gemeinden ein Realersatz möglich ist, wird dieser umgesetzt. Sollte dies nicht der Fall sein, wird eine einmalige Entschädigung, die zwischen den Vertragspartnern auszuhandeln ist, geleistet.
8	Wieviel misst die jetzige Strassenbreite zwischen Bellmund und St. Niklaus?	Zwischen 6.30 m und 6.70 m.
8	Zunahme Lärmbelastung aufgrund Strassenverbreiterung. Empfehlung an Anwohner bzgl. Lärmreduktion? Fenstersanierung durch Staat finanziert? Wird der Belag auf der gesamten Strecke ersetzt? Prüfung Flüsterbelag.	Die Strassenachse Bellmund bis Bühl ist bereits lärmtechnisch saniert. Jedoch werden die Auswirkungen der Strassenverbreiterung auf die Lärmsituation im Bauprojekt nochmals geprüft. Dann wird auch über den Einsatz eines lärmarmen Belages entschieden.

St. Niklaus

ID	Zusammenfassung der Eingabe	Stellungnahme
3, 8	Strassenquerungen für Fuss- und Veloverkehr nach Möglichkeit vermeiden (Kuppensituation). Wiederherstellung Fussgängerstreifen Waldschenke (Aufhebung erfolgte aufgrund zu niedriger Querungsfrequenz).	Die Eingangssituation wird geprüft (ev. Bodenwelle anstatt Verkehrsinsel gemäss Projekt). An dieser Stelle ist die Fussgängerfrequenz zu gering. Es wird geprüft, ob die Bushaltestelle in Fahrtrichtung Bellmund auf die Parzelle Nr. 887 verschoben und mit einer Mittelinsel ohne Markierung kombiniert werden kann.
8	Eingang St. Niklaus aus Richtung Bellmund kommend. Prüfung Verschiebung Signalisation Höchstgeschwindigkeit 60 km/h um 150 m in Richtung Bellmund.	Im Zusammenhang mit der allfälligen Anordnung einer Bodenwelle (vgl. vorherige Eingabe) wird die Situation neu geprüft.

St. Niklaus – Hermrigen

ID	Zusammenfassung der Eingabe	Stellungnahme
X	<p>Eingang St. Niklaus aus Richtung Merzligen kommend: Querungshilfe Velo sehr eng (Länge der Insel), Prüfung einfacher Schutzinsel gem. kantonaler Arbeitshilfe "Anlagen für den Veloverkehr".</p>	<p>Anliegen wird geprüft, sofern die Querungshilfe realisiert werden soll. Siehe nächste Eingabe.</p>
<p>3, 9, B, X</p>	<p>Situation Radweg auf heutigem Flurweg / Einmündung Schulgasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung Einmündung gewünscht - Prüfung richtungsgetrennter Radweg (Umnutzung Flurweg aufgrund Benutzung durch Landwirtschaftsfahrzeuge und Geschwindigkeiten E-Bikes problematisch). Radweg in Fahrtrichtung St. Niklaus durch Landerwerb möglich. Zweirichtungsrادweg auf Flurweg aufgrund Kollisionsgefahr problematisch. <p>Das Anliegen wird von der Gemeinde Merzligen unterstützt.</p> <p>Prüfung Versatz Toranlage von St. Niklaus zur Einmündung Schulgasse (Erhöhung Sicherheit). Das Anliegen wird von der Gemeinde Merzligen unterstützt.</p> <p>Querungshilfe Velo beim Friedhof Hermrigen: Prüfung Verschiebung Querungshilfe (nicht im Einmündungsbereich), Ergänzung Signalisation.</p> <p>Höchstgeschwindigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung Temporeduktion auf 60 km/h (generell und insbesondere aufgrund Konflikt bei Einmündung Schulgasse) <p>Das Anliegen wird von der Gemeinde Merzligen unterstützt, der Gemeinderat von Merzligen erachtet eine Temporeduktion als erstrebenswert.</p>	<p>Der Abschnitt St.Niklaus – Hermrigen wird neu geprüft.</p> <p>Die Möglichkeit, in Fahrtrichtung St. Niklaus den Strassenraum zu verbreitern, wird untersucht. Allenfalls ergibt sich eine neue Lösung (z.B. Radstreifen in Fahrtrichtung St. Niklaus). Dadurch würden die beiden Querungshilfen beim Dorfeingang St. Niklaus sowie bei der Bergstrasse wegfallen. In diesem Zusammenhang werden zudem die Querung Schulgasse für den Veloverkehr, sowie das Temporegime für den MIV geprüft.</p>

metron

Neuengasse 43
Postfach

3001 Bern
Schweiz

bern@metron.ch
www.metron.ch

T +41 31 380 76 80
F +41 31 380 76 81